

Wollschow

Genehmigungsvermerk
Registriert bei der Zentralverwaltung
für Statistik
am 17. 12. 1955 unter Nr. 090/78
Befristet bis zum 31. 12. 1956

T 15. Jan. 1957

Genehmigungsvermerk:
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
u. registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. G1-760/4

Deutsche Akademie der Wissenschaften zu Berlin
Brandenburg - Berlinisches Wörterbuch

Potsdam-Sanssouci
Neues Palais, Institutsgebäude II

Lingegarten
25. JAN 1957
Pr 53 Pw 21
(bleibt frei)

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Wollschow

Kreis:

Pasewalk

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Wollenhox

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt z u e r s t den Wortschatz der eingesessenen Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen n u r altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jüngere Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name Lindemann Hermann

Vorname

Wann geboren 7. 11. 1869

Beruf Landarbeiter

Anschrift Wollschow Km. Pasewalk

Aufgezeichnet Dezember 1956
(Monat) (Jahr)

Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Hoppe

Vorname Horst

Geburtsort 10. 01. 32.

Wann geboren Torgelow

Beruf Lehrer

Seit wann im Ort 1955

Wieviel Einwohner hatte der Ort
im Jahre 1939 370

im Jahre 1949 460

Hat der Ort eine eigene Schule? ja

Eine eigene Kirche? ja

Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?
.....


die Einwohner zur Kirche? ja

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile

Ausbauten

Siedlungen } keine

Sonstiges

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Pisnissau</u> b) <u>Amsissau</u>
2. der Bienenschwarm	<u>de Benschwarm</u>
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	 <u>de Bienenkorb.</u>
4. das Bienenhaus	<u>dat Benschüa</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	<u>Unbekannt.</u>
6. der Regenwurm	<u>Piarotzen.</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> b) <u>Watafrosch</u> } <u>Sadden</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Külgwappn</u>
10. die Kröte	<u>Kröt</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>de Schlange.</u> <u>Blindschleiche - Blindschleiche</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>de Bachstelt. oder Wippschwanz</u>
13. der Storch klappert laut	<u>* Oltör klappert lüt</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperstorch, dü Posta bring uns ma Schworta.</u> <u>Klapperstorch, dü Loda bring uns ma Brova.</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	A n t w o r t Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	de Schlüsselblume.
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	de Schnittlauch
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	de Ostakätzchen
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	de Flera.
19. der Holunder (Sambucus nigra)	de Holunderflora
20. Tee von der Holunderblüte	de Floratee
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	de Subock
22. der Klee (Trifolium)	de Kleeber
23. die Quecke (Triticum repens)	de Pagn (Plural) de Päch (Singular)
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhohle	a) de Fieenboom b) de Hütkboom
25. die Erle (Alnus)	de Ells
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) de Erdber. b) de Erdber.
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	de Blaibem.
28. der Pfifferling (Cantharicus cibarius)	de Pehpödg
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) de wit seeros b) de Mümmelblom.
30. die Salweide (Salix caprea)	de Solwied.

Wie heißt echt volkssprachlich in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort (Übersetzung)
31. Eure Kleine (ergänze: Tochter) ist ja so wählerisch (im Essen)	<u>Ziich</u> <u>hütt</u> is ja so <u>wählerisch</u>
32. Das Abwaschgefäß ist bis an an den Rand voll (gestrichen voll) mit (gelben) Erbsen	De <u>Abwaschschüssel</u> is <u>bit</u> <u>lobar</u> <u>voll</u> <u>vil</u> <u>gel</u> <u>Erbsen</u> .
33. Die Flaschen sind leer und die kleinen Fässer sind alle zusammen nicht dicht	De <u>Flaschen</u> sind <u>leddich</u> und de <u>lütten</u> <u>Fässer</u> sind <u>all</u> <u>lohp</u> <u>nicht</u> <u>dicht</u> .
34. Die Mädchen stricken und die Jungen lernen	de <u>Mädeken</u> <u>knütten</u> , und de <u>Jungens</u> <u>leern</u> .
35. Der Pfarrer wohnt bei der Kirche	De <u>Pfarr</u> <u>wohnt</u> <u>bit</u> <u>Kirch</u>
36. Sieh nur die Libelle da hinten am Tümpel zwischen den Rohrkolben (Blüte der Typha-Arten)	Kiek <u>hopp</u> den <u>Libellerbüsch</u> an <u>Tümpel</u> <u>zwischen</u> de <u>Tümpelkühlern</u>
37. Unsere Großmutter hat den Korb (Kartoffelkorb) voll Pilze im Walde gesammelt	Uns <u>Großmutter</u> hat den <u>Küdelkorb</u> <u>voll</u> <u>Pilzen</u> <u>im</u> <u>Wald</u> <u>gesammelt</u> .
38. Zu Fastnacht gab es Pfannkuchen und am Gründonnerstag (Donnerstag vor Karfreitag) helles Brot (aus Weizenmehl)	To <u>Fastelabend</u> <u>gaw</u> <u>it</u> <u>Pelz</u> <u>im</u> <u>an</u> <u>Gründonnerstach</u> <u>Witbrot</u> .
39. Steckt eine (bestrichene) Brotschnitte ein und eilt Euch ein bißchen	Steckt <u>in</u> <u>Stück</u> <u>Brot</u> <u>in</u> <u>im</u> <u>spott</u> <u>Ziich</u> <u>in</u> <u>bäsen</u>
40. Der Maulwurf hat draußen in den Wiesen gewühlt	De <u>Mollwup</u> hat <u>bitten</u> <u>int</u> <u>Wies</u> <u>alles</u> <u>üperwühlt</u> .
41. Die Zwiebeln liegen im Dachwinkel (der vom schrägen Dach und der Bodendecke gebildet wird) und sollen trocken	De <u>Bollen</u> <u>liggen</u> <u>upen</u> <u>Bön</u> <u>im</u> <u>dregen</u> .

(Für Mitteilungen über eigene Beobachtungen am Wortschatz Ihres Ortes)